Bestes Frauenteam beim Mofarennen

Bestes Frauenteam beim Mofarennen

Das Rennteam „S'Hiesle Vieh" Langenschiltach war das beste reine Damenteam bei den zurückliegenden 17¾-Stunden von Fischbach. Die Gruppe hat seit 2002 kein Mofarennen verpasst. Auch bei der nächsten Auflage wollen die Frauen wieder dabei sein.

Von Albert Bantle

NIEDERESCHACH-FISCHBACH/ ST. GEORGEN-LANGENSCHILTACH. Eines wurde bei den zurückliegenden 17¾-Stunden von Fischbach wieder sehr deutlich. Vielen der teilnehmenden Teams ging es nicht vorrangig um das Gewinnen, sondern um den Spaß und die tolle Atmosphäre, die auch bei den vielen Zuschauern als Markenzeichen der 17¾-Stunden von Fischbach gilt. Und klar ist auch: Wenn dabei für das Team noch eine gute Platzierung herauskommt, freut man sich umso mehr.

Diese Einstellung gilt auch für das beim zurückliegenden Rennen am besten platzierte reine Damenteam, „S'Hiesle Vieh". Nach der Steigerung von Rang 29 im Jahr 2022 und auf den nun erreichten Platz 20, herrschte bei den rennsportbegeisterten Frauen aus Langenschiltach beste Stimmung. Platz 20 in einem 52 Teams umfassenden Starterfeld konnte sich sehen lassen.

Die Gruppe hat seit dem Jahr 2002 kein Mofarennen in Fischbach verpasst und will auch 2026 wieder dabei sein. Mit ihrer Platzierung war „S'Hiesle Vieh" am vergangenen Wochenende das beste Damenteam und erhielt hierfür bei der Siegerehrung aus den Händen von Rennleiter Daniel Lipp und dem zum Team Rennleitung zählenden Dietmar Patz den eigens für das beste Frauenteam bereitstehenden Pokal, nebst Fahrerpokal für jedes Teammitglied. „Ihr seid einfach Spitze und meine große heimliche Liebe", freute sich Lipp über das „S'Hiesle Vieh", das zu den Stammgästen der 17¾-Stunden von Fischbach gehört.

Dietmar Patz (links) und Daniel Lipp (rechts) überreichen den Frauen des „S'Hiesle Vieh" den Pokal für das am besten platzierte Frauenteam beim Mofarennen in Fischbach.

Foto: Albert Bantle

Schwarzwälder Bote, 11. 09. 2024